

Vorlage Nr. 16/0361

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Entscheidung	26.10.2016	4

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Verabschiedung einer Resolution „Für ein friedvolles Miteinander“

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Deutschland und die Türkei verbinden außerordentlich vielfältige und intensive Beziehungen, die Jahrhunderte zurückreichen. Zudem gibt es in Deutschland eine wachsende Zahl von Menschen mit türkischem Hintergrund, die mit ihrem kulturellen, wirtschaftlichen oder politischen Engagement auch Deutschland nachhaltig prägen. In der Türkei wird das von vielen als zusätzliches Band zwischen beiden Ländern wahrgenommen. Türkische Verbände und Einzelpersonen türkischer Herkunft werden eng in Initiativen des Bundes, wie den Integrationsgipfel und die Islamkonferenz, der Länder und der Kommunen eingebunden.

In diesen Tagen jährt sich das Anwerbeabkommen mit der Türkei zum 55. Mal. Mittlerweile leben Generationen von Deutsch-Türken in unserem Land, die hier in Deutschland geboren und aufgewachsen sind und für die Deutschland auch zur Heimat geworden ist.

Dennoch ist das türkisch-deutsche Verhältnis in diesen Tagen auf politischer Ebene angespannt. Dies hat sich auch in unserer Stadt bemerkbar gemacht.

In Gladbeck leben über 78.000 Menschen aus mehr als 100 Nationen friedlich in gegenseitigem Respekt miteinander. Angesichts der vielfältigen Wurzeln und Traditionen der Einwohnerinnen und Einwohner in Gladbeck sind Verständnis, Toleranz und Offenheit im täglichen Miteinander unverzichtbar. Deutschland ist ein freiheitliches, demokratisches und weltoffenes Land. Wir wollen ein tolerantes und weltoffenes Gladbeck, in dem Menschen

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

unterschiedlichster Überzeugungen, Herkunft und Lebensweise im gegenseitigen Respekt friedlich zusammen leben. Die Freiheit des Einzelnen ist die Grundlage eines gemeinsamen Zusammenlebens.

Der Vorsitzende, Herr Ünlütürk, bittet die Integrationsratsmitglieder um die Verabschiedung einer Resolution „Für ein friedvolles Miteinander“ mit folgendem Wortlaut:

Beschlussvorschlag:

„Wir, der Integrationsrat der Stadt Gladbeck, lehnen es ab, dass politische Konflikte in den Heimatstaaten hier in Deutschland ausgetragen werden und sich dies negativ auf unser friedvolles Miteinander auswirkt. Wir erteilen allen extremistischen Gruppen und Strömungen eine klare Absage. Wir lehnen Hass und Gewalt sowie die Leugnung historischer Tatsachen, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und gewaltbereiten Salafismus zutiefst ab.

Der Integrationsrat der Stadt Gladbeck steht für Freiheit, Toleranz, Solidarität und Demokratie und ein friedvolles Miteinander. Die Stadt Gladbeck ist ein Ort der Demokratie und Toleranz. Jeder, der hier bei uns lebt, hat dies zu respektieren. Feinde der Demokratie haben bei uns keinen Platz!“

Hinweis:

In der letzten Sitzung des Integrationsrates am 28.09.2016 wurde gem. § 7 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Gladbeck die Beschlussunfähigkeit zu diesem Tagesordnungspunkt festgestellt.

Die Zurückstellung erfolgte unter dem Hinweis des Ersten Beigeordneter Weichelt gem. § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Gladbeck.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

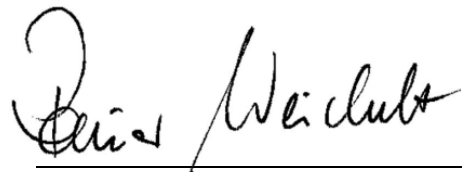
Beschlussentwurf:

„Wir, der Integrationsrat der Stadt Gladbeck, lehnen es ab, dass politische Konflikte in den Heimatstaaten hier in Deutschland ausgetragen werden und sich dies negativ auf unser friedvolles Miteinander auswirkt. Wir erteilen allen extremistischen Gruppen und Strömungen eine klare Absage. Wir lehnen Hass und Gewalt sowie die Leugnung historischer Tatsachen, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und gewaltbereiten Salafismus zutiefst ab.

Der Integrationsrat der Stadt Gladbeck steht für Freiheit, Toleranz, Solidarität und Demokratie und ein friedvolles Miteinander. Die Stadt Gladbeck ist ein Ort der Demokratie und Toleranz. Jeder, der hier bei uns lebt, hat dies zu respektieren. Feinde der Demokratie haben bei uns keinen Platz!“

Der Bürgermeister

i. V.



Rainer Weichelt

Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

Integrationsrates

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: